

WORKSHOP-TAG &

Fachtag zur Gewaltfreien Kindheit

20
24

29./30.04.

BERLIN



WWW.BILDERKRAFT-FORTBILDUNG.DE

WWW.TEMPELHOFERFORUM.DE

PROGRAMM

Workshop-Tag am 29.04.2024
in der APEGO Berlin, Dianastraße 44 – 46
13469 Berlin-Waidmannslust

Fachtag zur Gewaltfreien Kindheit am
30.04.2024 im Palais am See in Tegel,
Wilkestraße 1, 13507 Berlin-Tegel



BilderKraft



Inhaltsverzeichnis

Seite

- 03 Vorwort des Schirmherren Staatssekretär Falko Liecke
- 04 Impressum
- 05 Start des Workshop-Tages / Begrüßung von der Moderation
und der Schulleitung und Keynote von Dirk Fiebelkorn
Workshop-Ort-Symbol
- 06-09 1. Workshop-Phase - Themenübersicht
- 10 Fachvorträge von Carsten Vonnoh und Denise Nobis
- 11-14 2. Workshop-Phase - Themenübersicht
- 15-19 3. Workshop-Phase - Themenübersicht
- 20-21 Lageplan- Workshop-Räume Schule 1. OG und Kita EG
- 22 Fachtag zur Gewaltfreien Kindheit 30.04.
Begrüßung (Ed Koch), Keynote (Falko Liecke) und erster
Fachvortrag (Anja Cantzler)
- 23 Keynote (Sebastian Lisowski & Fachvortrag (Sonya Mayoufi)
- 24-27 1. Workshop-Phase - Themenübersicht
- 28-29 Fachvorträge (Silke Hajeck und Annett Lange, Kathrin
Hohmann und Lea Wedewardt und Aida S. de Rodriguez.
- 29-32 2. Workshop-Phase - Themenübersicht
- 33 Fachvorträge (Inke Hummel & Prof. Dr. Jörg Maywald)
- 34-35 Kooperationspartner

Rückseite **Trennblatt Interessensbekundung Fachtag 2025**



Vorwort des Schirmherren Staatssekretär Falko Liecke

3

Liebe Fachkräfte, liebe Eltern, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ich freue mich, dass ich zu dem Thema: Gewaltfreie Kindheit ein Vorwort im vorliegenden Programmheft an Sie richten kann, denn der Kinderschutz liegt mir sehr am Herzen und geht uns alle an.

Jedes Kind und jeder junge Mensch hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung und auf den besonderen Schutz der Gemeinschaft vor Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller und häuslicher Gewalt. Im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) ist für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ein allgemeiner Schutzauftrag gegenüber Kindern bei (vermuteter) Gefährdung ihres Wohls formuliert.

In den Kindertageseinrichtungen haben sowohl die Träger als auch das Fachpersonal dafür Sorge zu tragen, dass die Rechte der Kinder gewahrt und dass Kinder vor grenzüberschreitendem Verhalten geschützt werden. Hierfür bedarf es eines jeweilig an die Einrichtung angepassten Kinderschutzkonzeptes, welches geeignete Verfahren zur Beteiligung der Kinder enthält.

Im Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege wird der Kinderschutz als Querschnittsaufgabe beschrieben. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte besteht darin, den Kindern einerseits Entwicklungsimpulse zu geben und andererseits jedes Kind vor Überforderungen und Schädigungen zu bewahren. Die Interessen und Wünsche aller Kinder sind gleichberechtigt. Da die Grenzen der Partizipation eher von den Erwachsenen gezogen werden, müssen sich die pädagogischen Fachkräfte und Eltern auch die Frage stellen, wie viel Entscheidungsmacht haben sie selbst und wie viel können und wollen sie abgeben (BBP, 2014). Um Ihren Schutzauftrag umzusetzen, benötigen Sie als Fachkräfte entsprechendes Wissen und Sensibilität. Das Tempelhofer Forum e.V. und seine Kooperationspartner haben ein fundiertes und vielfältiges Fortbildungs-Programm für Sie zusammengestellt, das Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in der Bildung und Betreuung der Ihnen anvertrauten Kinder unterstützt. Dabei reicht das Spektrum der Themen von gelebten Kinderrechten, vorurteilsbewusstem Umgang mit Kindern bis hin zum Thema „Väter neu entdecken“.

Ein Ziel der Familienförderung in Berlin ist es, Angebote für Väter auszubauen, denn eine partnerschaftliche Gestaltung der Erziehung sorgt für eine stabile Beziehung der Kinder zu beiden Elternteilen und damit für ein Teilen von Verantwortung.

Ihre Teilnahme am Fachtag zeigt, dass Sie sich als Fachkräfte und Eltern dem wichtigen Thema der Gewaltfreiheit in der Kindheit engagiert widmen und Ihr Wissen erweitern möchten. Darüber freue ich mich sehr.

Ich wünsche den Veranstaltern gutes Gelingen und allen Teilnehmenden viel Freude und Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen

Falko Liecke
Staatssekretär für Jugend und Familie, Berlin

BERLIN



Impressum

Programmheft Workshoptag und Fachtag zur Gewaltfreien Erziehung.
Änderungen und Programmanpassungen vorbehalten.

Veranstalter: BilderKraft gUG und Tempelhofer Forum e.V.
Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin, Telefon: 030 2363 2025
tempelhofer.forum@berlin.de
www.tempelhoferforum.de - www.bilderkraft-fortbildung.de

Verantwortlich für den Inhalt und Projektleiter: Birger Holz
Auflage 500 Exemplare.

Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
Benzstraße 12 · 12277 Berlin



BilderKraft

FOLLOW US ON



Instagram

[birger.holz.bilderkraft](https://www.instagram.com/birger.holz.bilderkraft)

Workshop-Tag 29.04.2024 in der



 Dianastraße 44-46, 13469 Berlin Waidmannslust
Bus 222 Dianastraße S1 & S85 S-Bahnhof Waidmannslust



09.30 Uhr Einlass

10.00 Uhr **Begrüßung der Moderation** Dirk Fiebelkorn & Birger Holz
Begrüßung der Gastgeberin Aida S. de Rodriguez und des Teams der APEGO Schule und KITA im Zelt / Außengelände



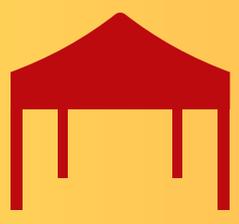
10.20 Uhr Keynote

Mit **Dirk Fiebelkorn**

"Wie eine gute Beziehung zur Gewaltlosigkeit führt"
- Neurologische Mechanismen in Ohnmachtssituationen
- Wobei mir mein inneres gewaltvolles Monster hilft
- Verständnis von Machtdarstellungen
- Assoziation & Dissoziation mit Kindern & Kolleg:innen



Workshop-Ort-Symbol



Draußen/Zelt



Schule EG



Kita UG

10.45 Uhr **1. Workshop-Phase 55 Minuten**
bis 11.40 Uhr

6

Workshop 1A

Die 5 Schlüssel der Feinfühligkeit in der beziehungsvollen Pflege

„Wie pädagogische Fachkräfte die Beziehung zu Kleinstkindern stärken können.“

In diesem interaktiven Workshop werden Sie die Grundlagen der Feinfühligkeit in der pädagogischen Arbeit kennenlernen und lernen, wie Sie die Beziehung zu Kindern in Pflegesituationen wie Wickeln, Füttern, Anziehen etc. nachhaltig stärken können. Sie erhalten theoretische Grundlagen vermittelt und praktische Übungen, um Ihre Fähigkeiten in der Feinfühligkeit in diesen Situationen zu stärken und die Beziehung zu Kindern zu erweitern. Es werden Ihnen konkrete Strategien und Techniken vorgestellt, die Sie in Ihrem pädagogischen Alltag anwenden können.

Inhalte:

- Einführung in die Bedeutung der Feinfühligkeit in der pädagogischen Arbeit
- Die 5 Schlüssel der Feinfühligkeit: 1. Verhalten, 2. Sprache, 3. Rhythmus, 4. Berührung, 5. Blickkontakt
- Feinfühligkeit als Grundlage für eine positive und vertrauensvolle Beziehung zu Kindern
- Kommunikationstechniken zur Stärkung der Feinfühligkeit
- Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns
- Praktische Anwendungen in der Krippenpädagogik/Pflegesituationen im Alltag

Mit Carina Neumann



Workshop 1B

Erziehen wir mit Macht?

4 Machtformen zur Bewertung von Alltagssituationen

Sei dabei, wenn wir darüber sprechen,

- wieso Macht durch Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflegen allgegenwärtig ist
- welche Formen von Macht im pädagogischen Alltag angewendet werden
- wie Macht demokratisch gestaltet werden kann
- welche Beispiele Du aus der Praxis kennst, in denen Macht benutzt wird

Mit Christian Eisel



Workshop 1C



Starke Gefühle - starke Kinder

- Mit Kindern über Gefühle sprechen mit Bilderbuch und Kinderlied
- Gewalt vermeiden durch bewusste Sprache
- Strategien für Selbstregulation vermitteln

Mit Danijela Klich



Workshop 1D

Wege aus dem Stress und Optimierungsdruck

- Resilienzförderung & achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- von der Theorie in die Praxis kommen
- angeleitete Achtsamkeitspraxis zum Spüren und Erleben
- Reflexion & Austausch in der Gruppe
- Was brauche ich, um Achtsamkeit in meinem Alltag zu leben?

Mit Marion Tönges



Workshop 1E

Philosophieren in der Kita - Du, ich, die Kinder ?

Wie du deine pädagogische Philosophie entdeckst, damit Kindern bedürfnisorientiert und gewaltbewusst begegnest und den Kinderschutz schon bei den jüngsten in der Gesellschaft unterstützen kannst.

Mit Dorit Dietrich



Workshop 1F

Risiken und Chancen

Im Workshop wird die Notwendigkeit der partizipativen Entwicklung, Einführung und Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten thematisiert. Es werden einerseits Befürchtungen und Risiken aufgegriffen und bearbeitet, die häufig mit dem Thema Schutzkonzept verbunden werden, und auch die Chancen und Hoffnungen, die damit eng im Zusammenhang stehen.

Mit **Dr. Andreas Schrenk**,
Carolina Esser und
Maxi Herzog



Workshop 1G

Konflikte als Chance für Gewaltfreiheit - Die allparteiliche Konfliktbearbeitung mit Kindern

Was bedeutet der Begriff "Konflikt" für mich selbst und in meiner Rolle der Fachkraft? Tipps für den eigenen Überblick in der Situation durch das Eisbergmodell und die Konfliktzwiebel. Anregungen zur Selbstreflexion durch die Betrachtung eigener Beispielsituationen und eine Erweiterung des Methodenkoffers im Alltag durch einen Fragenkatalog.

Mit **Laura Schulz**



Workshop 1H

Bedürfnisorientierung

Was hat Bedürfnisorientierung mit Gefühlen zu tun? Ist Dir selbst klar, wie viel Raum ich dafür brauche? Ein kleiner Workshop zum Reinschnuppern mit praktischen Übungen zur Selbstwahrnehmung als Basis für die Bedürfnisorientierung.

Mit **Juliane Reinsch**



Workshop 1I

9

Der Bedürfnis- und Bindungsorientierte Kita Alltag als Chance

- Von der Eingewöhnung zum sichern Ankommen dürfen
- beim Spielen, Essen, Windelwechseln usw.
- im verbalen Austausch

In all diesen alltäglichen Situationen lauert Gewalt!

Diese Gewalt hat verschiedenste Gesichter und ist mal leichter mal schwer zu erkennen, gleichzeitig ist sie da!

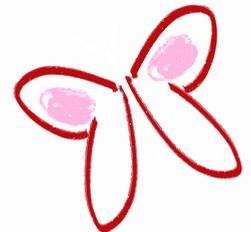
Wie können wir uns auf den Weg zu einer gewaltbewussten Pädagogik machen?

Wie schaffen wir es im Alltag achtsam Bedürfnisse zu erkennen?

Wie schaffen wir sichere Bindungen und ermöglichen dadurch Bildung ?

Denn Bindung und Sicherheit sind die Grundvoraussetzung für Bildung und das wahrnehmen von Bedürfnis die Basis für eine gewaltbewusste Pädagogik!

Mit **Vanessa Münd**



Workshop 1J

Der (BO) Bedürfnisorientierte Umgang mit herausfordernden Verhalten

- in Verbindung mit dem Förderplan (Teilhabebedarf) und
- Gebärden

11.50 Uhr **Versammlung im Zelt**
Moderation Dirk Fiebelkorn
"Stimmungsbild"

12.00 Uhr **Mittagspause**
bis 12.40 Uhr

Mit **Kathrin Hergert**



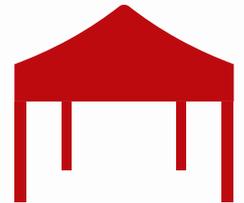
12.50 Uhr
bis 13.30 Uhr

Fachvortrag

Väter neu entdecken - mehr Augenhöhe im bedürfnisorientierten Elternsein

Nicht selten haben Mütter einen Kompetenzvorsprung in der Begleitung ihrer Kinder, der sich im Laufe der Zeit auf die Augenhöhe in der Partnerschaft auswirken kann. In diesem Vortragsimpuls beschäftigen wir uns mit der Reflektion der Rolle des Vaters und Partners und beginnen damit, den Blick hin zu mehr Souveränität in der Erziehung, Selbstbestimmung und authentischer (Paar-) Kommunikation auszurichten. Dabei gibt Carsten Vonnoh zahlreiche Impulse zur Selbstreflektion, fachliche Perspektiven aus der Forschung und seiner Beratungserfahrung und gestaltet den Rahmen für weitreichende Perspektivwechsel.

Mit **Carsten Vonnoh**



13.30 Uhr
bis 13.45 Uhr

Moderation **Dirk Fiebelkorn** “Impuls zum Nachdenken“

13.45 Uhr
bis 14.00 Uhr

Kleine Pause



14.00 Uhr **2. Workshop-Phase 55 Minuten**
bis 14.55 Uhr

11

Workshop 02A

Eltern-Kind Akrobatik „Nur gemeinsam können wir es schaffen! - Wenn Eltern (oder auch andere Erwachsene) und Kinder sich nicht nur körperlich auf Augenhöhe begegnen.“ Mit **Denise Nobis**



Ich vertraue dir und vor allem vertraue ich mir selbst mit gemeinsamen Gleichgewicht halten Körpergefühl und Körperbewusstsein.

Eigene Ängste überwinden und über sich hinauswachsen.

Der Umgang mit Absprachen in der Akrobatik und Absprachen im Kita/- Familien-Alltag.

Den Bewegungsdrang nutzen - von der Anspannung in die Entspannung. Akrobatik ist dort, wo Erfolg und Misserfolg eng beieinander liegen.

Kinderkörper sind in der Entwicklung, verletzlich und nur bedingt belastbar. Für jeden absolut logisch und im akrobatischen Bereich klar zu sehen. Doch wie sieht es im Alltag aus?

Workshop 2A

Bindungsbaumkonzept nach Gundula Göbel

Mit **Marga Bielesch**

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für das Thema Bindung, Beziehung und Schutz von Kindern interessieren und tiefer in das wichtige Konzept des Bindungsbaums eintauchen möchten.

In diesem Workshop werden wir uns mit den Grundlagen des Bindungsbaum Konzepts vertraut machen und die Wichtigkeit gerade im täglichen Einrichtungsalltag und zum Schutz von Kindern in pädagogischen Einrichtungen besprechen.

Der Workshop wird praxisnah und mit konkreten Beispielen die Umsetzung in die Praxis ermöglichen. Um das Bindungsbaum Konzept besser zu verstehen, werden praktische Tools und Techniken vermittelt.



12

Workshop 2B

Philosophieren in der Kita - Du, ich, die Kinder ?

Wie du deine pädagogische Philosophie entdeckst, damit Kindern bedürfnisorientiert und gewaltbewusst begegnest und den Kinderschutz schon bei den jüngsten in der Gesellschaft unterstützen kannst.

Mit **Dorit Dietrich**



Workshop 2C

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse ist das Herzstück eines Schutzkonzeptes. Im Workshop entwickeln die Teilnehmer*innen nach einem kurzen einführenden Input sehr konkrete und anwendungsorientierte Aspekte der Risikoanalyse, die sie in der eigenen Einrichtung direkt umsetzen können.

Mit **Dr. Andreas Schrenk, Carolina Esser und Maxi Herzog**



Workshop 2D

Vorurteilsbewusster Umgang in der Kita / Kindertagespflege

Schnell rutschen Wörter, die einen diskriminierenden Hintergrund haben, in der Kita oder Kindertagespflege heraus. Wie gehen wir damit um?

Seitens der Kinder: „Mit dir spiele ich nicht, du bist Türke“ – Umgang mit Erziehungsbildern, gewaltvolle Ansprache und Handeln bei pädagogischen Fachkräften.

Frühkindliche Diskriminierung hat Auswirkungen, aber welche? Hier kommen wir gemeinsam in eine neue Selbstreflexion.

Mit **Marissa Klitzing**



Workshop 2E

„Gleichwürdige Beziehungen in Kindertagespflege und KITA“

Mit Jürgen Grah & Andreas Reinke

Gleichwürdigkeit bedeutet von gleichem Wert als Mensch und mit demselben Respekt gegenüber der persönlichen WÜRDE und INTEGRITÄT des Gegenübers. Die Wünsche, Anschauungen und Bedürfnisse aller werden gleich ernst genommen.

Gleichwürdigkeit ist nicht Gleichheit oder Gleichberechtigung.

Eine gleichwürdige Begegnung ist immer ein Dialog zwischen zwei oder mehreren „Subjekten“, keiner wird zum „Objekt“ des anderen.

Gleichwürdige Subjekt-Subjekt-Beziehungen fördern das optimale Gedeihen einer Beziehung zwischen zwei gleichwertigen (gleichwürdigen) Menschen. Durch diese Haltung lernen wir, unseren Fokus auf die Beziehungen und den PROZESS zu richten.



Workshop 2F

Realtalk - Umgang mit Alltagssituationen

Mit Natalie Titze

Was brauche ich, um in Zukunft mit Herausfordernden Situationen anders umzugehen? In diesem Workshop geht es darum, Situationen aus dem pädagogischen Alltag zu reflektieren und Strategien zu entwickeln, um den Umgang damit zu verändern.



„BAUTEPPICHDEMOKRATIE“ -einen besonderen Fokus-

Hier erleben Sie die Auseinandersetzung mit der Rolle als pädagogische Fachkraft und die Möglichkeiten einer kreativen, individuellen Förderung als breites Buffet. Beim Ausprobieren und Begreifen gehen wir in den Austausch – die Praxis verknüpft sich mit der Theorie. Die Fachkräfte erleben nicht nur Motivation und Ideenvielfalt für ihre Arbeit - wir entdecken auch Meilensteine und Stolpersteine des pädagogischen Handelns und besprechen Alternativen - um dabei achtsam mit anderen aber auch mit sich selbst zu sein.

Workshop 2H

Meine Mama ist halt anders – Kinder psychisch erkrankter Eltern begleiten

Kalle ist seit einiger Zeit nicht mehr so, wie Sie ihn kennen. Er zieht sich immer mehr in sich zurück und dann wieder rastet er in manchen Situationen aus - ohne erkennbaren Grund. Inzwischen belastet sein Verhalten die gesamte Gruppe. Und wenn Sie ihm helfen wollen, wird alles nur noch schlimmer. Irgendwie scheint das, was Ihnen sonst in der Praxis hilft, nicht mehr zu greifen.

Doch was bedeutet das genau? Und wie können Sie Kinder psychisch erkrankter Eltern stärkend begleiten? Wie behalten Sie selbst dabei Ihre Stärke? Wie vermitteln Sie den anderen Kindern, was mit Kalle los ist?

In diesem Workshop werden wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Sie bekommen Impulse, wie Sie verändertes Verhalten von Kindern psychisch erkrankter Eltern einordnen und wie Sie darauf so reagieren können, dass Sie das betroffene Kind stärken und selbst Ihre Stärke bewahren.

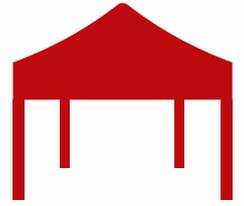
Mit **Mareike Paic**



Mit **Anja Klostermann**



14.55 Uhr **Pause & Raumwechsel zu 3. Workshop-Phase**
bis 15.10 Uhr



15.10 Uhr **3. Workshop-Phase 55 Minuten**
bis 16.05 Uhr

Workshop 3A

Der Anti-Bias-Ansatz

Mit **Marissa Klitzing**

Was genau ist das und was sagt dieser?
Was ist der Schwerpunkt?
Die Umsetzung in der pädagogischen Praxis.
Wir finden Lösungen und Handlungsstrategien.
Anti-Bias ist ein diskriminierungs- und
machtkritisches Praxiskonzept.



Es geht darum, vorurteilsbewusst mit Diversität und
Unterschiedlichkeit auf der Grundlage von
Gemeinsamkeiten umzugehen und aktiv an
gesellschaftlicher Veränderung zu arbeiten. Anti-
Bias: macht Diskriminierung emotional und kognitiv
begreifbar.



Workshop 3B

Schuld und Scham als Chance

Mit **Cäcilie Böhmig**

- Schuld und Scham als wichtige Gefühle anerkennen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Schuld und Scham
- Was hat Ärger mit Schuld und Scham zu tun?
- Möglichkeiten aus Schuld auszusteigen und Scham zu wandeln



Macht mit! Statt Macht über!

Die GFK möchte nicht nur ein Kommunikationsmodell sein, sondern vielmehr eine innere, wertschätzende Haltung. Wer um diese Haltung bemüht ist, lernt sich selbst besser kennen und ist in der Lage, mit sich und somit auch mit anderen empathisch umzugehen.

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) wird oft als einer der Ursprünge der bedürfnisorientierten Pädagogik betrachtet. Die GFK wurde von Marshall B. Rosenberg entwickelt und ist ein Kommunikationsmodell, das darauf abzielt, eine wertschätzende und empathische Verbindung zwischen Menschen herzustellen. Es legt den Fokus auf die Identifizierung und Erfüllung von Bedürfnissen, sowohl bei uns selbst als auch bei anderen.

Mit **Christin Füchtenschneider**

**Workshop 3D****Der Bedürfnis- und Bindungsorientierte Kita Alltag als Chance**

- Von der Eingewöhnung zum sichern Ankommen dürfen
- beim Spielen, Essen, Windelwechseln usw.
- im verbalen Austausch

In all diesen alltäglichen Situationen lauert Gewalt!
Diese Gewalt hat verschiedenste Gesichter und ist mal leichter mal schwer zu erkennen gleichzeitig ist sie da!

Wie können wir uns auf den Weg zu einer gewaltbewussten Pädagogik machen?

Wie schaffen wir es im Alltag achtsam Bedürfnisse zu erkennen?
Wie schaffen wir sichere Bindungen und ermöglichen dadurch Bildung?

Denn Bindung und Sicherheit ist die Grundvoraussetzung für Bildung und das Wahrnehmen von Bedürfnis die Basis für eine gewaltbewusste Pädagogik!

Mit **Vanessa Münd**



Workshop 3E

17

„Bindungsstärkendes Spielen“ nach dem Bindungsbaumkonzept von Gundula Göbel

Mit Marga Bielesch



Das bindungsstärkende Spielen bietet Kindern Entwicklungschancen und erhält gerade auch in Bildungs- und Bindungsangeboten einen immer höheren Stellenwert. Die Darstellung der Gefühle von Kindern und die Gefühlsregulation der Kinder im Spielen, wahrnehmen, stärken und gegebenenfalls unterstützen. Bewältigungsstrategien und Lösungen für die Herausforderungen des Alltags entwickeln - auch und gerade bei belastenden Erfahrung.



Um nonverbale Botschaften im Spiel zu erkennen, aufzunehmen und entwicklungs- und bindungsstärkend begleiten zu können, braucht es die Feinfühligkeit des Spielleiters/Spielleiterin. In diesem Workshop können Sie konkrete Tools, Eigenreflexionsfragen und die herzöffnende Haltung der achtsamen Spielbegleitung anschaulich kennenlernen. Wir freuen uns auf einen Austausch mit Leichtigkeit und Professionalität.

Workshop 3F

Wege aus dem Stress und Optimierungsdruck

- Resilienzförderung & achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- von der Theorie in die Praxis kommen
- angeleitete Achtsamkeitspraxis zum Spüren und Erleben
- Reflexion & Austausch in der Gruppe
- Was brauche ich, um Achtsamkeit in meinem Alltag zu leben?

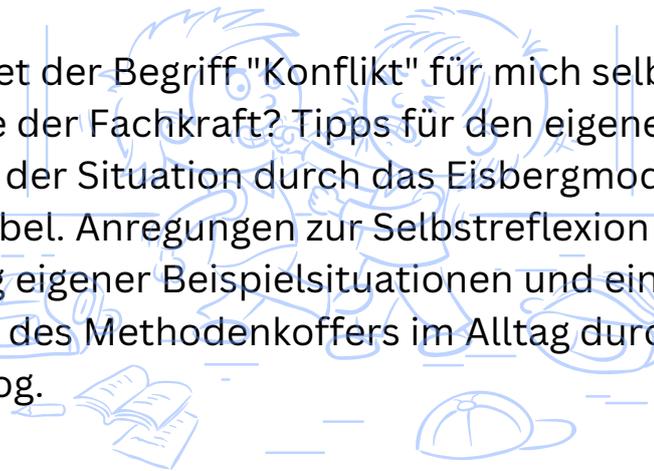
Mit Marion Tönges



Konflikte als Chance für Gewaltfreiheit - Die allparteiliche Konfliktbearbeitung mit Kindern

Mit Laura Schulz

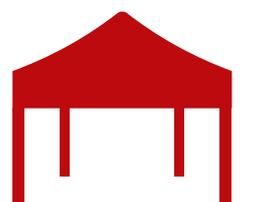
Was bedeutet der Begriff "Konflikt" für mich selbst und in meiner Rolle der Fachkraft? Tipps für den eigenen Überblick in der Situation durch das Eisbergmodell und die Konfliktzwiebel. Anregungen zur Selbstreflexion durch die Betrachtung eigener Beispielsituationen und eine Erweiterung des Methodenkoffers im Alltag durch einen Fragenkatalog.



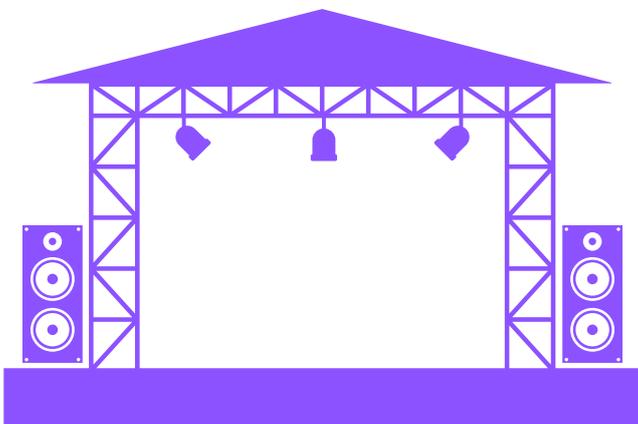
16.05 Uhr **Pause & Versammlung im Zelt / Außengelände**
bis 16.25 Uhr



16.25 Uhr **Moderiert von Dirk Fiebelkorn**
Fragen aus dem Publikum zum APEGO-Konzept
bis 17.00 Uhr **Abschlussworte und Aussicht auf den Fachtag**



END E



17.00 Uhr **Ausklang bei Musik und Lagerfeuer**
bis 20.30 Uhr **Wer mag - Meet and Greet**



Wegweiser- Workshop-Räume

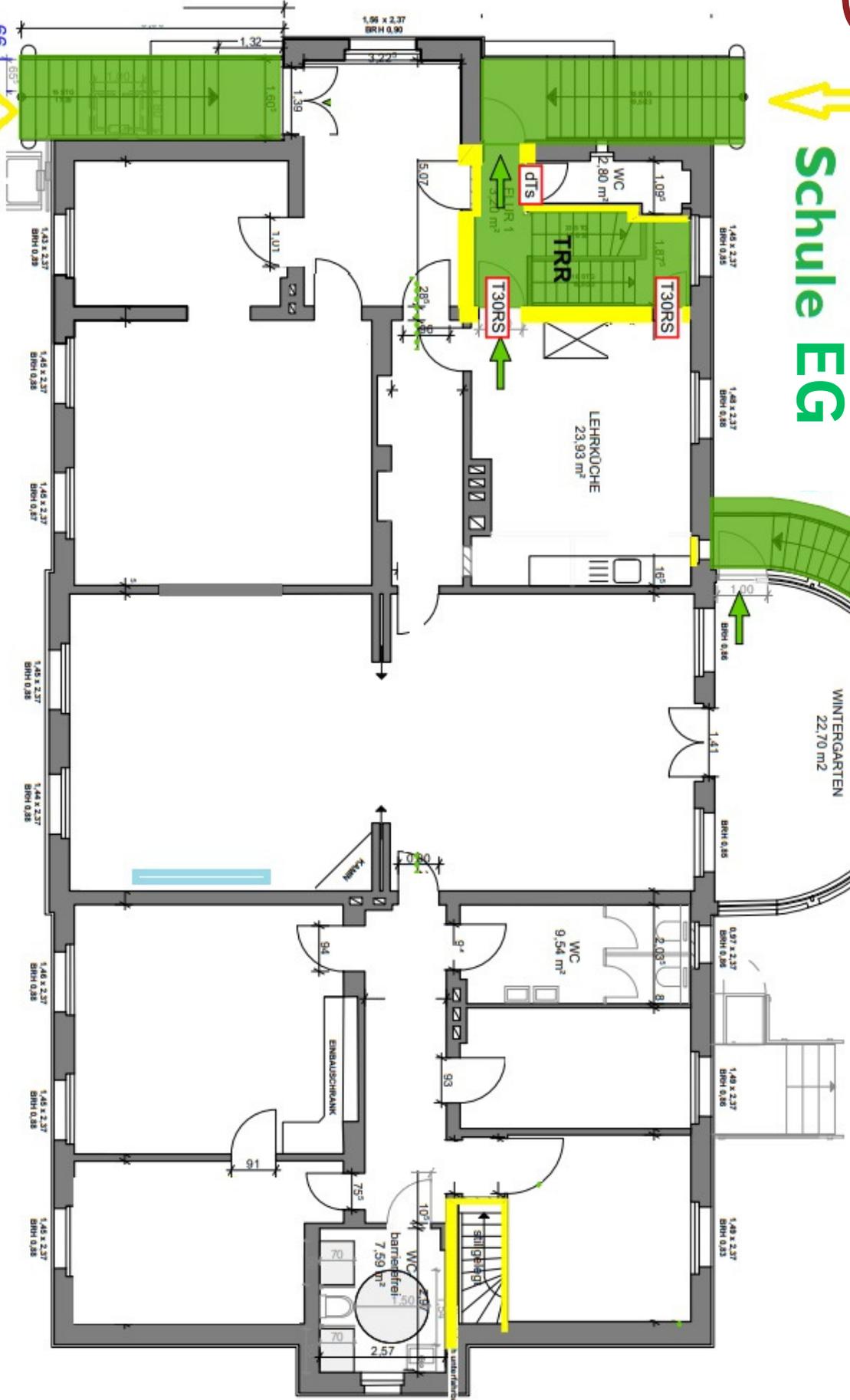


Eingang / Notausgang



Schule EG

Eingang / Notausgang



Eingang / Notausgang



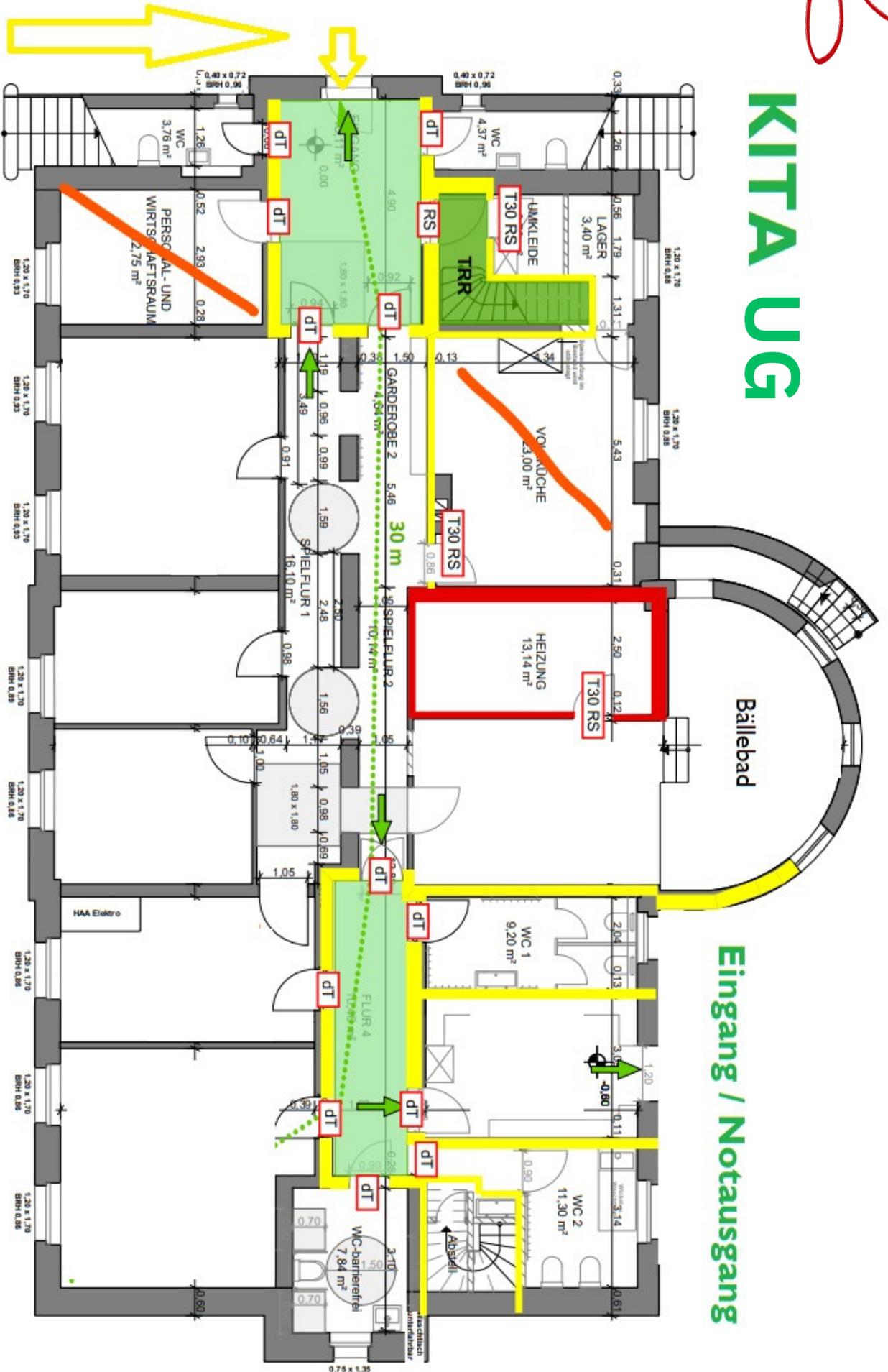
66

Wegweiser- Workshop-Räume



KITA UG

Eingang / Notausgang



Eingang / Notausgang

der 2. große
Fachtag zur
gewaltfreien
Kindheit
2024

am internationalen Tag der
gewaltfreien Erziehung 30.04.

im **PALAIS am See**
Wilkestraße 1, 13507 Berlin- Tegel



8.30 Uhr Einlass



9.00 Uhr Begrüßung durch **Ed Koch**
(Geschäftsführer Tempelhofer Forum e.V.)

9.10 Uhr Keynote des Staatssekretärs für Jugend und Familie, **Falko Liecke**



9.30 Uhr Moderation **Birger Holz** und **Dirk Fiebelkorn**



9.40 Uhr Fachvortrag von **Anja Cantzler**

"Die Macht der Vergangenheit: Biografische Selbstreflexion als Schlüssel zur gewaltbewussten Eingewöhnung"



Der Übergang von der Familie in Krippe, Kita und Kindertagespflege ist für alle Beteiligten Herausforderung und Chance zugleich.

Wer bin ich? Was bringe ich mit? Welche Rolle habe ich? Und wer steht da eigentlich vor mir?

Es braucht einen hohen Grad an Reflexionsbereitschaft und Einfühlungsvermögen, um das Ankommen der Kinder und ihrer Bindungspersonen möglichst gewaltbewusst und bedürfnisorientiert zu begleiten.

In diesem Impulsvortrag nehme ich das Publikum mit auf meine persönliche Reise, warum mir das Thema Eingewöhnung so wichtig geworden ist.

Dies geschieht aus den verschiedenen Perspektiven als Kind, junge Fachkraft, Kita-Leitung, Mutter, Elternberaterin und Weiterbildnerin, Fachautorin heraus.

Ich schenke meinen Blick aus 55 Jahren Erfahrungswissen, warum es sich immer wieder lohnt, in den eigenen Rucksack und den der anderen zu schauen.

10.25 Uhr Keynote von **Sebastian Lisowski**



Die Werte bewusster Arbeit, als Grundpfeiler der gewaltbewussten Begleitung von Kindern.

Wir reden oft von Werten und Normen, doch was bedeuten diese überhaupt? Und kennen wir unsere „wirklichen“ Werte und die Bedürfnisse, die dahinter liegen eigentlich?

Ich möchte euch, basierend auf einer wahren und emotionalen Geschichte im (un)bewussten Konflikt

gegen die eigenen Werte, auf eine Reise mitnehmen, die verdeutlicht, was das be- und unbewusste Arbeiten gegen die eigenen Werte mit gewaltvollem Umgang von Kindern zu tun hat.

10.50 Uhr Fachvortrag von **Sonya Mayoufi**



Hinschauen, Hinhören, Sprechen.

Wie kann uns das Antonym der drei japanischen Affen im Kinderschutz helfen?



© Sonya Mayoufi

Grenzverletzungen und Machtmissbrauch im pädagogischen Alltag, im Kollegium oder sogar bei Vorgesetzten wahrzunehmen und in seiner Konsequenz, die zur Verantwortungsübernahme verpflichtet und damit zu Handlungsdruck führt, auch für wahr zu nehmen und darüber zu sprechen, ist eine enorme – vielleicht sogar die größte - Herausforderung.

Was wird aus der Sicht von betroffenen Fachkräften als hilfreich erlebt, um „Sprechbarrieren“ zu überwinden?

Welche hilfreichen Brücken kann ein Träger hier bauen?

Wir berichten von unseren Erfahrungen als erster Kitaträger Berlins mit einer eigenen externen Ombudsstelle in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund



Workshop 1Aa

„Kenne deine(n) Wert(e) – das Werte Casino“

Das Bewusstsein über die eigenen Werte und die dahinterliegenden Bedürfnisse, ist ein Grundpfeiler in der BoP (Bedürfnisorientierten Pädagogik).

Nicht nur die Sensibilität und das Bewusstsein über die Bedürfnisse der Kinder ist für eine gewaltbewusste Begleitung entscheidend. Auch die wertegeleiteten Bedürfnisse der Fachkräfte spielen eine entscheidende Rolle.

Gemeinsam unterstütze ich euch dabei dieses Bewusstsein zu entwickeln.

Mit **Sebastian Lisowski**



Workshop 1Bb

Assoziation statt Dissoziation - Die gewaltlose Lösung für herausforderndes Verhalten in Kita, Schule & co.

“Und dann ging nichts mehr... ich kam nicht mehr an ihn/sie ran!”
oder “Ab dann war keine Zusammenarbeit mehr möglich!”

Kennst du solche Situationen? Dieses eine Kind in deiner Kitagruppe schießt völlig quer und wird aggressiv. Du achtest auf seine Bedürfnisse, redest mit Engelszungen auf es ein und es geht trotzdem immer wieder in den Kampfmodus oder wird sogar gewalttätig.

Hast du auch dieses Elternteil, das sich immer wieder respektlos verhält, nur fordert und dir immer wieder Machtkämpfe aufdrängt? Hast du auch diese Kollegin oder den Kollegen im Team, bei der/dem du sofort denkst “Ich will raus hier!” sobald er oder sie den Raum betritt?

Dann bist du in diesem Workshop richtig. Hier geht es darum, diese Probleme auf der Beziehungsebene aufzulösen und wieder ein gutes Miteinander entstehen zu lassen. Wie das Ganze funktioniert, wie dir die Assoziation/Dissoziation-Dynamik in Beziehungen hilft und warum das einander Verstehen so oft scheitert und keine gute Lösung ist, erfährst du in dieser Live Demonstration der “Assoziationstechnik”. Wenn du in kurzer Zeit große Veränderung in deinen Beziehungen zu anderen erwirken willst, ist das dein Kurs.



Workshop 01Bb

Herzlich Willkommen in der MUKU* – Welt!!!

Höher, schneller, weiter – unsere Welt verändert sich rasant und unvorhersehbar. Künstliche Intelligenzen, der Klimawandel, Pandemien und personelle Veränderungen machen vor der Kitatür nicht halt. Wir sehen Kitas als wichtige Orte, wo Kinder und Familien gut lernen können, einen sicheren und souveränen Umgang mit der MUKU – Welt zu finden. Dafür braucht es Mitarbeitende, die selbst hierfür eine sichere und entspannte Haltung und Handlungskonzepte haben. In unserem Workshop stellen wir das Konzept der MUKU – Welt vor. Mit Hilfe von praktischen Übungen und Methoden wollen wir zeigen, wie man Teams gut und sicher aufstellen kann. Unser Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden in einer Kita so als Vorbild für die Kinder und Familien im Alltag agieren können.

M = Mehrdeutigkeit

U = Unklarheit

K = Komplexität

U = Unsicherheit

Mit **Anna Petersen**
& **Hanna Röder**



Workshop 1Cc

Das Spiel des Lebens - eine Methode zur biografischen Selbstreflexion für die Aus- und Weiterbildung und Konzeptions- und Teamarbeit.

Tiefe muss nicht immer schwer sein. In diesem Sinne lernen die WS-Teilnehmer*innen eine spielerische Methode und ihre Abwandlungen kennen, mit der sie ihrer Geschichte und der der anderen Stück für Stück auf die Spur kommen können.

Mit **Anja Cantzler**



Workshop 1Dd

Väter neu entdecken - mehr Augenhöhe im bedürfnisorientierten Elternsein

Mit **Carsten Vonnoh**

Nicht selten haben Mütter einen Kompetenzvorsprung in der Begleitung ihrer Kinder, der sich im Laufe der Zeit auf die Augenhöhe in der Partnerschaft auswirken kann. In diesem Vortragsimpuls beschäftigen wir uns mit der Reflektion der Rolle des Vaters und Partners und beginnen damit, den Blick hin zu mehr Souveränität in der Erziehung, Selbstbestimmung und authentischer (Paar-) Kommunikation auszurichten. Dabei gibt Carsten Vonnoh zahlreiche Impulse zur Selbstreflektion, fachliche Perspektiven aus der Forschung und seiner Beratungserfahrung und gestaltet den Rahmen für weitreichende Perspektivwechsel.



Workshop 1Ee

„Magie verbindet“

Mit **Denise Nobis**

Wenn Fantasie und Realität eng beieinander liegen.

Zauberer wahren ihre Zauber-Geheimnisse, denn ein Trick, den jeder kennt/ von dem jeder weiß, wie er funktioniert, ist kein Trick mehr. Er nimmt uns die Illusion der Magie.

Hier dürfen wir gemeinsam Zaubertricks ausprobieren, und als Brücke zur Kommunikation nutzen.



Workshop 1Gg

Mit **Ilka Köhler**

Ausgebrannt im pädagogischen Alltag

Wenn reduziertes Engagement und Aggression typische Phasen eines Erschöpfungszustandes oder Burnouts sein können.

Ein Präventionsworkshop für pädagogische Fachkräfte.



Workshop 1Hh

Mit **Danijela Klich**

Starke Gefühle - starke Kinder

- Mit Kindern über Gefühle sprechen mit Bilderbuch und Kinderlied
- Gewalt vermeiden durch bewusste Sprache
- Strategien für Selbstregulation vermitteln



12.20 Uhr **Mittagspause**
bis 12.50 Uhr



Wer braucht schon Strukturen und Regeln?

Eine besondere Kita aus Halle stellt sich vor. Bei der Preisverleihung „Der deutsche Kitapreis“ ging der erste Platz in der Kategorie „Kita des Jahres“ und damit 25.000 Euro Preisgeld an die Kita Heide-Süd in Halle, aus Sachsen-Anhalt. Die Kita hat die Jury unter anderem mit ihren besonderen partizipativen Strukturen überzeugt.



Die Kitaleiterinnen stellen ihr Konzept mit dem Titel „Wer braucht schon Strukturen und Regeln?“ vor:

- Kita-Konzept
- kinderrechtsbasierte Pädagogik
- Projektentwicklung
- selbstbestimmte autonome Kinder

13.30 Uhr Fachvortrag von **Aida S. de Rodriguez**
bis 14.10 Uhr

„WEIL ICH ES SAGE!“ - Adultismus im Kita- und Schulalltag erkennen und überwinden

Kindsein ist alles andere als kinderleicht. Kinder machen täglich aufgrund ihres Alters Diskriminierungserfahrungen. Viele Erwachsene denken, sie haben das Recht, über junge Menschen zu bestimmen und sie müssen sich in der Regel dafür auch nicht rechtfertigen. Adultismus missachtet jedoch die Kinderrechte und steht im Widerspruch zum Kinderschutzkonzept jeder Einrichtung. Das ist höchst unprofessionell, gefährdet das Kindeswohl und darf nicht einfach ignoriert werden. Vor allem: Es geht auch anders!



14.10 Uhr Fachvortrag von **Kathrin Hohmann** und **Lea Wedewardt**
bis 15.00 Uhr

„Die BoP (Bedürfnisorientierte Pädagogik) als der Schlüssel zur Gewaltfreiheit – die drei Säulen“

Die beiden Gründerinnen der “BO Akademie für Bedürfnisorientierte Pädagogik” Kathrin Hohmann und Lea Wedewardt werden Ihnen vorstellen, was es braucht, um ein friedvolles Miteinander Zuhause und in der außerfamiliären Betreuung leben zu können.

Entlang der drei Grundpfeiler der BoP:

Der Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen, wird in diesem Vortrag erläutert, wie Beziehung auf Augenhöhe, ohne Belohnung und Bestrafung, ohne Manipulationen und Drohungen, gelingen kann. Nach dem Leitsatz: “Ein jeder Mensch kämpft nicht gegen einen anderen, sondern für sich selbst!”, wird der Bedeutung von Bedürfnissen aller Beteiligten nachgegangen.



15.00 Uhr Kleine Pause
bis 15.20 Uhr



15.20 Uhr **2. Workshop-Phase 50 Minuten**
bis 16.10 Uhr

Workshop 2Aa

Mein Lebensbaum - wo komme ich her, wofür stehe ich, wo geht es hin?

Fragen, die jede*n beruflich und privat ein Leben lang begleiten. In diesem Workshop gibt es eine Einführung in eine eigens zur biografischen Selbstreflexion entwickelten Methode mit den zugehörigen Materialien.

Mit **Anja Cantzler**



Workshop 2Bb

„Eigene Grenzen erkennen und benennen als Gewaltprävention“

Grenzen sind überall und doch ist da manchmal diese innere Stimme, die sagt: “Du musst Grenzen setzen, sonst ...!” Dabei richten wir den Blick oft nach außen, mit dem Ziel, das Verhalten des Kindes zu verändern. Die Bedürfnisorientierte Pädagogik folgt dem Leitsatz von Jesper Juul: “Kinder brauchen keine Grenzen, sondern Menschen, die ihre eigenen Grenzen leben!” Und häufig liegt darin die Schwierigkeit. Wo beginnt die eigene Grenze? In diesem Workshop möchten wir den Blick von außen nach innen richten und den eigenen Grenzen nachspüren. Daraus ergeben sich Fragen wie: “Wo ist mein Nein?”, “Traue ich mich nein zu sagen?”, “Wie spüre ich meine Grenze?” “Ist diese Grenze ein Glaubenssatz oder eine echte Grenze?” und letztlich: “Wie kann ich meine Grenze kommunizieren?”

Mit **Kathrin Homann**
und **Lea Wedewardt**



Workshop 2Cc

Gelingende Voraussetzungen für offene und kinderrechtsbasierende Pädagogik

- einheitliche Teamideen
- Abenteuer in der Kita
- regelmäßige Reflexion

Mit **Silke Hajeck** und
Annett Lange



Workshop 2Dd

Mit **Sebastian Lisowski**



„Kenne deine(n) Wert(e) – das Werte Casino“

Das Bewusstsein über die eigenen Werte und die dahinterliegenden Bedürfnisse, ist ein Grundpfeiler in der BoP (Bedürfnisorientierten Pädagogik).

Nicht nur die Sensibilität und das Bewusstsein über die Bedürfnisse der Kinder ist für eine gewaltbewusste Begleitung entscheidend. Auch die wertegeleiteten Bedürfnisse der Fachkräfte spielen eine entscheidende Rolle.

Gemeinsam unterstütze ich euch dabei dieses Bewusstsein zu entwickeln.

Workshop 2Ee

Mit **Dirk Fiebelkorn**

Live-Coaching mit Dirk Fiebelkorn

Du möchtest neben den großartigen Themenworkshops und Vorträgen auf dem Fachtag zur gewaltfreien Kindheit auch dein persönliches Problem lösen? Dann bring es gleich mit zu unserem Live-Coaching! Dein Problem sollte den pädagogischen (nicht den organisatorischen) Teil deiner Arbeit betreffen. Dabei ist es egal, ob es um das Verhalten von Kindern, Probleme in der Elternarbeit oder Stress in deinem Team geht. Hier bekommst du Impulse und Lösungsmöglichkeiten, die dir weiterhelfen.



Erziehen wir mit Macht?

4 Machtformen zur Bewertung von Alltagssituationen

Sei dabei, wenn wir darüber sprechen,

- wieso Macht durch Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflegen allgegenwärtig ist
- welche Formen von Macht im pädagogischen Alltag angewendet werden
- wie Macht demokratisch gestaltet werden kann
- welche Beispiele Du aus der Praxis kennst, in denen Macht benutzt wird



16.20 Uhr Fachvortrag von **Inke Hummel**
bis 17.00 Uhr

Gewaltfrei mit Kinderängsten umgehen

Ängste bei Kindern haben stark zugenommen. Weder sie abzutun, noch sie kleinzureden oder aber die Kinder gewaltvoll zur Konfrontation zu zwingen ist der richtige Weg, um ängstliche Kinder zu begleiten. Wie geht die Stärkung ängstlicher Kinder auf beziehungsorientierte Art?



17.00 Uhr Fachvortrag von
bis 17.45 Uhr **Prof. Dr. Jörg Maywald**

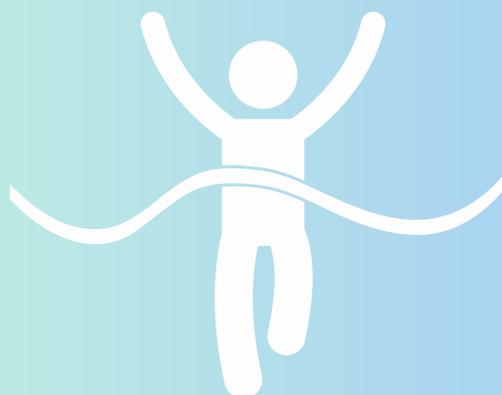
Schutz – Förderung – Beteiligung

Auf dem Weg zu einem kinderrechtsbasierten Kinderschutz



17.45 Uhr Paneldiskussion mit dem Publikum
bis 18.15 Uhr alle Dozierenden stehen auf der Bühne und stellen sich den Fragen des Publikums

Geleitet von Birger Holz und Dirk Fiebelkorn



Danke, dass Sie da waren!



In Kooperation mit:



Der Kinderschutzbund
Landesverband Berlin

humboldt

...bringt es auf den Punkt.



NACHBARSCHAFTSHEIM
SCHÖNEBERG





Einladung zum Fachtag 2025

Interessensbekundung
30.04. in Berlin

Entschuldigen Sie bitte, aber ist das zufällig Ihr Sitzplatz im Publikum? Möchten Sie also mehr Informationen?

Dann tragen Sie hier Ihre E-Mailadresse ein:

und folgen Sie uns auf den sozialen Netzwerken.

Datum, Unterschrift

**Trennen Sie dieses Blatt vom Programmheft
ab und werfen es in die Fachtag-Newsletter
Box vor der Bühne! Vielen Dank!**

Ich erkläre mich ausdrücklich, bis auf Widerruf, damit einverstanden, dass meine Mailadresse aus Informationsgründen, zu allen Fachtagen, genutzt wird!

